

**Interkulturelle Woche 2022: #offen geht**

**Offene Ohren und helfende Hände für Geflüchtete**

**Tag der Offenen Tür beim Migrationsfachdienst der Diakonie im Kirchenkreis Jülich**



Valeria Zabin, Remo Schwabe, Ruth Gehrman, Natalia Braun, Elke Lauffs, Rouholla Shahabi, Saida Picuch, Thorsten Geselle, Sevinj Aliyeva, Freya Lüdeke (v.l.n.r.)  
Auf dem Foto fehlen Jihene Dammak und Lea Tholen.

### **Gäste aus den Kirchengemeinden im Kreis Heinsberg nach Erkelenz eingeladen**

Nach der durch Corona erzwungenen Pause konnten die Mitarbeiter\*innen des Migrationsfachdienstes endlich wieder Gäste empfangen. Frey Lüdeke, die Leiterin der Einrichtung, begrüßte Interessierte, die der Einladung gefolgt waren, und stellte die verschiedenen Bereiche sowie die jeweils zuständigen Mitarbeiter\*innen vor.

### **Das Diakonische Werk und seine Fachdienste: Hilfe für Menschen**

Das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich ist für die Menschen in den Kommunkreisen Düren und Heinsberg sowie in der Stadt Eschweiler da und hält in praktischer Ausübung christlicher Nächstenliebe vielfältige Angebote der Beratungsarbeit vor: Allgemeine Soziale Beratung, diverse Fachberatungen im Migrationsfachdienst, Schuldnerberatung, Hochwasserhilfe, gesetzliche Betreuungen und die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit der darin integrierten Fachstelle für spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Die Inanspruchnahme der Dienste ist kostenfrei und allen Personen, unabhängig von Religionszugehörigkeit, Weltanschauung, Nationalität und geschlechtlicher Identität, unbeschränkt möglich. Das Diakonische Werk hilft den Menschen konkret und beteiligt sich engagiert an der Gestaltung des Gemeinwesens.

### **Der Migrationsfachdienst: Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund**

Die Angebote des Migrationsfachdienstes (MFD) richten sich an Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund. Die Mitarbeiter\*innen beraten, unterstützen und begleiten die neuzugewanderten Menschen auf ihrem Weg in die deutsche Gesellschaft. Hilfe zur Selbsthilfe ist hierbei stets vorrangig. Die Ratsuchenden erhalten Unterstützung, um ihre Rechte wahrnehmen zu können und offene Fragen in asyl-, aufenthaltsrechtlichen und

sozialrechtlichen Belangen klären zu können. Denn geflüchtete Menschen sind weiterhin Ausgrenzung und Diskriminierung ausgesetzt und haben auch vor allem wegen der anfänglichen Sprachbarriere Schwierigkeiten mit der deutschen Bürokratie.

Im Kreis Heinsberg ist der MFD für das gesamte Kreisgebiet mit seinen Angeboten der Flüchtlingsberatung, der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer und mit der Ausreise- und Perspektivberatung zuständig. Das KIM-Case-Management ist in der Stadt Erkelenz tätig.

Standorte sind in Erkelenz in der Südpromenade 25 und in Übach-Palenberg in der Maastrichter Straße 47.

### **Diakonie und ihre Dienste: Für viele das Gesicht der Kirche**

Der Migrationsfachdienst steht ein für die Rechte geflüchteter und migrierter Menschen und für die Anerkennung von Diversität in der Gesellschaft. Die Diakonie, die für alle Menschen, unabhängig von Religion und Religiosität, offensteht, ist für viele Menschen das Gesicht der Kirche. Sie vermittelt damit allen Menschen die Offenheit Gottes und zeigt sichtbar gelebte Nächstenliebe. Die Mitarbeiter\*innen der Diakonie stellen sich durch ihren Dienst am Menschen gesellschaftlicher Verantwortung und treten als Fürsprecher\*innen für die Menschen ein.

„#offengeht“, das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche, wirbt für eine plurale Gesellschaft, die ein Gewinn für uns alle ist. Die Mitarbeiter\*innen des Migrationsfachdienstes sind überzeugt, dass sichtbar gelebte interkulturelle Öffnung und Diversität in kirchlichen Einrichtungen nicht zuletzt die Identifikation mit und Akzeptanz von Kirche in einer heterogenen Gesellschaft fördert.

Die Mitarbeiter\*innen gaben einem Wunsch Ausdruck: Die Hilfe, die aktuell den Geflüchteten aus der Ukraine völlig zu Recht zuteilwerde, solle auch im selben Umfang allen Geflüchteten zugutekommen.

© Text: Freya Lüdeke und Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

© Foto: Johannes de Kleine, Kirchenkreis Jülich

### **Mitarbeiter\*innen im Migrationsfachdienst in Erkelenz**

Flüchtlingsberatung: Saida Picuch für die Ortsteile: Erkelenz, Wassenberg, Wegberg

Valeria Zabin für die Ortsteile: Gangelt, Heinsberg, Selfkant, Waldfeucht

Rouhollah Shahabi für die Ortsteile: Erkelenz, Hückelhoven,

in Übach-Palenberg: Lea Tholen für die Ortsteile: Übach-Palenberg, Geilenkirchen,

Migrationsberatung: Natalia Braun für die Ortsteile: Erkelenz, Hückelhoven

Ruth Gehrman für die Ortsteile: Erkelenz, Heinsberg, Waldfeucht, Wassenberg, Wegberg

in Übach-Palenberg: Lea Tholen für die Ortsteile: Gangelt, Geilenkirchen, Selfkant, Übach-P.

Ukrainehilfe + Unterstützung bei Aufenthalt kreisweit: Thorsten Geselle

Ausreise- und Perspektivberatung für den Kreis Heinsberg: Sevinj Aliyeva

neu in den Räumlichkeiten des MFD: KIM (kommunales Integrations-Management) – Projekt (Anlaufstelle für alle neuen Klienten mit Verweis auf Fachberatung)

Jihene Dammak

2. Stelle zurzeit noch unbesetzt

Sekretariat: Elke Lauffs